



3

Finanzmanagement ...richtiger Umgang mit Geld



Grundlagen des persönlichen zum unternehmerischen bis hin zum eigenständigen Finanzmanagement für Schüler*innen & Junior Companies.

1. Warum ist Finanzmanagement wichtig?

Überblick behalten: Erfolgreiches Geldmanagement erfordert die genaue Kontrolle aller Einnahmen und Ausgaben.

Schuldenprävention: Alltägliche Verlockungen bergen das Risiko der Überschuldung. Ein bewusster Umgang schützt vor der Schuldenfalle.

2. Das Fundament: Geld & Währung

Geschichte & Funktion des Geldes: Geld dient als Tauschmittel, Recheneinheit und Wertaufbewahrungsmittel.

Währungen & Wechselkurse: Wertvergleiche zwischen internationalen Währungen.

Inflation: Kaufkraftverlust des Geldes über die Zeit – Geld verliert an Wert, wenn die Preise steigen.

Digitales Geld: Kartenzahlung, Online-Banking und mobile Bezahlssysteme gewinnen zunehmend an Bedeutung.

3. Rolle der Banken & Finanzinstrumente

Aufgaben von Banken: Verwahrung von Ersparnissen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs und Vergabe von Krediten.

Finanzprodukte:

Sparen: Geld zur Seite legen (z. B. für Notfälle oder Investitionen).

Kredite: Aufnahme von Fremdkapital mit Verpflichtung zur Rückzahlung inkl. Zinsen.

Leasing: Nutzung von Gegenständen gegen monatliche Gebühr (ohne direkten Eigentumserwerb).

4. Praktisches Geldmanagement & Haushaltsplanung

Einnahmen vs. Ausgaben:

Einnahmen: Taschengeld, Lohn/Gehalt, Verkäufe.

Ausgaben: Fixkosten (Miete, Verträge) vs. Variable Kosten (Freizeit, Konsum).

Brutto vs. Netto (Steuern & Abgaben):

Brutto: Der Gesamtbetrag vor Abzug von Steuern und Sozialabgaben.

Netto: Das Geld, das tatsächlich am Konto ankommt / zur Verfügung steht.

Verträge & Versicherungen: Rechte, Pflichten und Absicherung gegen Risiken vor dem Abschluss prüfen.

5. Konsum, Falle Überschuldung & Vermögensaufbau

Marketing der Konzerne: Werbung erzeugt oft künstliche Bedürfnisse – kritisches Hinterfragen schützt das eigene Budget.

Die Schuldenfalle: Konsum auf Pump (Ratenzahlung, Dispokredit) führt schnell zur Überlastung der eigenen Finanzen.

Bewusste Kaufentscheidungen (Sparen vs. Konsum):

Bedürfnisprüfung: Brauche ich das wirklich oder will ich es nur spontan haben?

Vermögensaufbau: Durch gezieltes Sparen und kluge Investitionen langfristig finanzielle Unabhängigkeit aufbauen.

Fazit / Merksatz: *Wer seine Finanzen im Griff hat, behält die Kontrolle über die eigene Zukunft!*